

## Unter dem Zeichen der neuen GroKo

Die BAG Gesundheit & Frühe Hilfen tagt in Berlin

Kindern soll von Geburt an ein gesundes und teilhabendes Aufwachsen ermöglicht werden und zwar unabhängig vom Wohnort, der familiären Situation und den wirtschaftlichen Verhältnissen, in denen es hineingeboren werden - so die Vision der BAG Gesundheit & Frühe

Hilfen (BAG GuFH). Dass es dafür verbindende Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe und des Gesundheitswesens bedarf, ist eigentlich kein Geheimnis. Nur ist die entsprechende Nahtstelle dieser zwei Systeme sowohl in der Praxis als auch in den gesetzlichen Strukturen nicht immer belastbar. Dabei gibt es bundesweit zahlreiche Modelle, Initiativen und Ideen, die belegen wie beide Systeme zum Wohl des Kindes voneinander lernen können, sich ergänzen und sogar aufeinander angewiesen sind. Aus dieser Erkenntnis ist die BAG GuFH erwachsen.

Ein großes Thema der jährlichen Arbeitssitzung der BAG GuFH am 22. März in Berlin war der Koalitionsvertrag der Regierungskoalition und die neuen Köpfe der gerade ins Amt gekommenen Bundesregierung.

Der zweite Schwerpunkt der Sitzung war die Fortsetzung des begonnenen Arbeitsprozesses der thematischen AGs, die im Nachgang an die letzte Kooperationstagung des NZFH und der BAG im November 2016 entstanden sind. Die Expertinnen und Experten der AGs haben im Rahmen der Arbeitssitzung anhand einer Stärke/Schwächen-Analyse Strategien entwickelt, die in den kommenden Monaten zu Positionspapieren weiterentwickelt werden sollen. Immer mit dem Ziel, gemeinsame Standpunkte herauszuarbeiten und dabei konkrete Anliegen und Perspektiven anderer Professionen zu verstehen und nachzuvollziehen.

Mit der BAG GuFH hat die oben genannte Nahtstelle der beiden Systeme eine Stimme, die auch in der Politik gehört werden soll. So sind Kinder, die in armen Verhältnissen aufwachsen, unter dem Schlagwort 'Kinderarmut' bereits seit einiger Zeit auf der Agenda der Bundespolitik. Allerdings ist es bisher nicht gelungen, dieser gesamtgesellschaftlichen Herausforderung wirkungsvoll und nachhaltig zu begegnen. Der präventive Ansatz von Lotsendiensten ist dabei ein wichtiges Scharnier, das auch aus finanziellen Gründen aber bisher oftmals lediglich auf der Projekt- oder Modellebene durchgeführt werden kann. Um aus Projekten Programme zu gestalten, die flächendeckend implementiert werden können, bedarf es einer Regelfinanzierung der Angebote.

Die BAG GuFH hat im Rahmen der Arbeitssitzung daher auch den Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung unter die Lupe genommen. Fazit: Die drängenden Themen werden benannt. Jetzt ist es an den Akteuren aus der Praxis die Politik mit Lösungsvorschlägen und fachlicher Expertise zu unterstützen und Themenanwälte zu finden. Am 18. Oktober wird die BAG GuFH gemeinsam mit dem NZFH und weiteren Kooperationspartnern in Berlin eine Konferenz ausrichten, um mit politischen Entscheidern der Bundesregierung und Abgeordneten des Deutschen Bundestages darüber zu diskutieren, wie über die Familien Kinder in allen Belangen gestärkt werden können.